

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft  
Mannheim

# Bericht

über das

Geschäftsjahr 1935/36

für die

11. ordentliche Generalversammlung

am 5. August 1936

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft  
Mannheim

# Bericht

über das

Geschäftsjahr 1935/36

für die

11. ordentliche Generalversammlung

am 5. August 1936

## Aufsichtsrat

Geh. Justizrat Dr. Albert Zapf, Heidelberg, Vorsitzender  
Kommerzienrat Dr. h. c. Theodor Frank, Berlin, stellv. Vorsitzender  
Franz Adt, Stuttgart  
Werner Carp, Hahnerhof bei Düsseldorf  
Josef Flegenheimer, Kaufmann, Stuttgart  
Dr. Leonardo Montesi, Padua  
Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Hans Remshard, Bankdirektor, München  
Dr. Carl Schneider, Bankdirektor a. D., Stuttgart  
Wilhelm Scipio, Regierungsassessor a. D., Mannheim  
Dr. Karl Ernst Sippell, Bankdirektor, Berlin  
Staatsrat Dr. Emil Georg von Stauf, Berlin  
Heinz Wagner, Fabrikant, Elmshorn  
Hugo Zinßer, Bankdirektor, Berlin

## Vorstand

Kommerzienrat Dipl. Ing. Conrad Schumacher, Neuoffstein  
Jacob Bühler, Waghäusel  
Albert Flegenheimer, Stuttgart

# Tagesordnung

für die am Mittwoch, dem 5. August 1936, mittags 12 Uhr  
im Parkhotel zu Mannheim, Friedrichsplatz 2, stattfindende

## 11. ordentliche Generalversammlung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz  
mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1935/36
2. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
5. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1936/37
6. Wahlen zum Aufsichtsrat

## Bericht des Vorstandes

Im Berichtsjahr hat sich die statistische Lage des Weltzuckermarktes gebessert, da der allmählich wieder ansteigenden Erzeugung eine noch stärkere Verbrauchszunahme gegenüberstand, so daß die Lager abnehmen konnten. Die Preise haben sich behauptet, da und dort auch etwas gebessert, sie liegen indessen immer noch so niedrig, daß eine nennenswerte Ausfuhr aus Deutschland nicht möglich war. —

In der deutschen Zuckerwirtschaft ist von besonderem Interesse die Anordnung der Hauptvereinigung, die eine gleichmäßige Vorratshaltung bei allen deutschen Zuckerfabriken, und zwar in Höhe von 12% des Zuckergrunderzeugungsrechtes, bezweckt. — Die Erzeugung in 1935/36 erreicht trotz einer größeren Rübenanbaufläche nur etwa die Höhe des Vorjahres, da der Zuckerertrag vom Hektar enttäuschte und, dem Wunsche der Hauptvereinigung entsprechend, mehr Rüben als im Vorjahr getrocknet wurden, um dem Futtermarkt mehr zuckerhaltige Futtermittel zuzuführen. — Die vorjährige Verbrauchszunahme hat sich in 1935/36 erfreulich fortgesetzt und verstärkt im Zusammenhang mit der Anordnung der Hauptvereinigung, derzufolge die deutsche Zuckerindustrie zur Verwertung der Obsternte in gesteigertem Umfang verbilligten Zucker für die Herstellung von Marmelade zur Verfügung stellt. — Für 1936/37 erfährt der Rübenanbau in Deutschland eine weitere Erhöhung; die Hauptvereinigung hat ihn so bemessen, daß eine ausreichende Versorgung des Marktes mit zuckerhaltigen Futtermitteln sichergestellt erscheint. —

Auch in Süddeutschland blieben die Rübenenerträge bei ähnlichem Zuckergehalt hinter dem Vorjahr zurück, wodurch der Arbeitsumfang in allen Werken geschmälert wurde. Die Arbeit ging im übrigen allenthalben glatt von statten. — Das Verbrauchszuckergeschäft verlief befriedigend. Auch Schnitzel und Melasse fanden zu den verordneten Preisen ohne Schwierigkeit Absatz. — Unsere eigene Landwirtschaft hat im ganzen wieder ein annehmbares Ergebnis gebracht, wenn auch bei den meisten Betrieben infolge geringerer Ernten der Überschuß hinter dem des Vorjahres zurückbleibt. —

Die Abschlüsse 1935/36 der schlesischen Fabriken, an denen wir beteiligt sind, werden nicht so günstig ausfallen wie im Vorjahr, da die Rübenenernten in Ertrag und Zuckergehalt zu wünschen übrig ließen. Zur Verbesserung der Fabriken und ihrer Einrichtungen haben wir weiter erhebliche Mittel aufgewandt.

Die übrigen Beteiligungen haben befriedigende Erträge gebracht.

Zur angeschlossenen Bilanz bemerken wir:

Das Anlagevermögen ist nach RM. 2,766,398.46 Zugängen und RM. 101,252.68 Abgängen mit RM. 18,063,024.83 ausgewiesen. Bei den Zugängen des Betriebs- und Geschäftsinventars sind kurzlebige Betriebsmaterialien im Gesamtbetrage von RM. 532,766.62 enthalten, die bisher unter der Position „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ geführt wurden.

Die Veränderungen bei Beteiligungen beruhen einerseits auf Abschreibungen, die wir für angezeigt hielten, andererseits auf Kapitalerhöhungen bei der Ratiborer Zuckerfabrik G. m. b. H. in Ratibor und der A. G. Zuckerfabrik Haynau in Haynau sowie auf Kauf von Geschäftsanteilen der Zuckerfabrik Bauerwitz G. m. b. H. in Bauerwitz und der bereits bekannten Beteiligung bei der Ludwigshafener Walzmühle.

Die in drei Gruppen ausgewiesenen Vorräte, einen Gesamtbetrag von RM. 42,110,657.23 ausmachend, sind wieder vorsichtig bewertet. Die Minderung gegen das Vorjahr um rund RM. 5,500,000 ist größtenteils durch den mengenmäßig geringeren Bestand an halbfertigen Erzeugnissen begründet.

Die gleichfalls vorsichtig bewerteten Wertpapiere stehen mit RM. 8,323,042.75 in der Bilanz. Für die am 1. April 1935 fällig gewesenen Steuergutscheine haben wir börsengängige Wertpapiere verschiedener Art, u. a. auch 4½% Schatzanweisungen des Deutschen Reiches, gekauft.

An eigenen Aktien haben wir nominal RM. 1,142,600 zu durchschnittlich 214.60% erworben; die darauf vorgenommene Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter der Position „Andere Abschreibungen“ mitenthalten. Weitere RM. 1,318,200 Südzucker-Aktien besitzt die uns nahestehende Zuckerfabrik Rheingau.

Die in der Bilanz in fünf Gruppen dargestellten Forderungen beziffern sich auf RM. 11,800,426.24. Sie sind gegen das Vorjahr um rund RM. 8,500,000 und zwar bei den geleisteten Anzahlungen niedriger, da wir heuer gegen sie einen Posten in ähnlicher Höhe bei den „Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen“ aufrechnen konnten.

Der Aktivposten zur Rechnungsabgrenzung ist um über RM. 700,000 gegen das Vorjahr geringer, hauptsächlich infolge kleinerer Verbrauchszucker-Bestände auf Konsignationslager und dadurch geringerer Vorlage an Zuckersteuer. —

Grundkapital und Reserven haben gegen das Vorjahr keine Änderung erfahren.

Die Rückstellungen beziffern sich auf RM. 10,871,139.61. Sie enthalten die Schuldposten, deren Höhe endgültig noch nicht feststeht, vornehmlich Beträge für Steuern aller Art, Rübenrestgeld, Rückstellung für den Ausgleichsstock der Zuckerindustrie, Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen und ähnliches.

Das Konto Anlagen-Amortisation hat sich um die Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit RM. 3,762,957.23 erhöht, welchen RM. 31,716.76 Abbuchungen von Abgängen gegenüberstehen, so daß es sich nun auf RM. 13,132,136.79 beziffert.

Die Verbindlichkeiten haben mit RM. 23,143,260.30 eine Minderung von rund RM. 9,200,000 erfahren. Diese Minderung entfällt mit über RM. 9,000,000 auf Schulden an Lieferanten — siehe hierwegen unsere Ausführungen bei den Forderungen — und mit über RM. 1,000,000 auf die Akzepte. Die Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften dagegen sind um beinahe RM. 1,100,000 angewachsen.

Unsere Haftungsverpflichtungen betragen:

RM. 6,250,490.61 aus der Begebung von Wechseln und Schecks,  
worin RM. 4,812,996.95 Wechsel  
abhängiger Gesellschaften enthalten sind, und

RM. 120,000.— aus Bürgschaften

RM. 6,370,490.61.

Die Bezüge gemäß § 260a (3) 6 beziffern sich für das Geschäftsjahr auf RM. 295,070.— für den Vorstand und RM. 136,190.— für den Aufsichtsrat.

Außer den in der Gewinn- und Verlust-Rechnung als „Gesetzliche Sozialabgaben“ ausgewiesenen RM. 704,875.15 und außer vertraglichen Verpflichtungen haben wir freiwillig

für unsere Gefolgschaftsmitglieder rund RM. 661,000 aufgewendet. Der rechtlich selbständigen Südzucker-Unterstützungskasse, die im Jahre 1934 mit RM. 1,000,000 gegründet worden ist, wurden laut Beschluß der Generalversammlung vom 5. August 1935 erneut RM. 200,000 zugeführt. Am Winterhilfswerk 1935/36 beteiligten wir uns mit RM. 200,000 und an sonstigen freiwilligen Beiträgen und Spenden aller Art haben wir rund RM. 163,000 gezahlt.

Gemäß Artikel 12 der 1. Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Anleihestockgesetzes vom 27. Februar 1935 geben wir bekannt, daß wir von der in der Generalversammlung vom 5. August 1935 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 1934/35 RM. 600,000 abzüglich 10% Kapitalertragsteuer = RM. 60,000, mithin RM. 540,000 für Rechnung unserer Aktionäre an die Deutsche Golddiskontbank Berlin abgeführt haben, die diesen Betrag nach dem Stande vom 29. Februar 1936 in nominal RM. 613,600 4% Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden und RM. 45.95 in bar angelegt hat.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Hauptvereinigung der Deutschen Zuckerwirtschaft  
Zuckerwirtschaftsverband Süddeutschland  
Wirtschaftliche Vereinigung der Mischfuttermittelhersteller Deutschlands  
Wirtschaftsgruppe Zuckerindustrie  
Wirtschaftsgruppe Lebensmittelindustrie  
    Fachgruppe Getreidemühlenindustrie  
    Fachgruppe Futtermittelindustrie  
Wirtschaftsgruppe Spiritusindustrie  
    Fachgruppe Kartoffelbrennereien  
Wirtschaftsgruppe Steine und Erden  
    Fachgruppe Kalkindustrie  
Energiewirtschaft Wirtschaftsgruppe Elektrizitätsversorgung  
Reichsnährstand.

Die Bilanz 1935/36 weist einschließlich des Vortrages in Höhe von RM. 1,857,038.66 nach Vornahme der Abschreibungen und Rückstellungen und nach Verrechnung der vertraglichen und satzungsgemäßen Vergütungen einen Überschuß aus von

RM. 4,960,211.85. Wir schlagen vor, davon

RM. 2,885,740.— für 10% Dividende auf RM. 28,857,400.— Aktien zu verwenden, wovon 2% an den Anleihestock gehen, weitere

RM. 22,852.— = 2% auf die im Eigenbesitz befindlichen nominal RM. 1,142,600.— Aktien an den Anleihestock abzuführen,

RM. 200,000.— der Südzucker-Unterstützungskasse zu Gunsten unserer Werksangehörigen zuzuweisen, und den verbleibenden Rest von

RM. 1,851,619.85 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Der Vorstand

Br. Seeliger      Schumacher      Bühler      Flegenheimer

Mannheim, im Mai 1936

## Bericht des Aufsichtsrates

Mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes und dem Gewinnverteilungsplan erklären wir uns einverstanden.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft und der Geschäftsbericht des Vorstandes sind durch den in der letzten Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, die Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, geprüft worden.

Von dem vorgelegten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung. Wir beantragen Entlastung der Verwaltung. —

Am 1. Oktober v. J. ist das Mitglied unseres Aufsichtsrates

### **Herr Kommerzienrat Carl Raquet, Kaiserslautern**

im Alter von 74 Jahren verschieden.

Der Verstorbene hat seit 1899 ununterbrochen dem Aufsichtsrat der Zuckersabrik Frankenthal angehört und war seit der Fusion in der süddeutschen Zuckerindustrie im Jahre 1926 Mitglied unseres Aufsichtsrates. Mit großem Interesse und ausgeprägter Gewissenhaftigkeit hat er sein Amt in der Verwaltung unseres Unternehmens wahrgenommen und unter lebendiger Anteilnahme bis zuletzt die Geschicke unserer Gesellschaft begleitet.

Ferner hat am 2. März d. J. unser Aufsichtsratsmitglied

### **Herr Graf Dr. Emanuele Leonardi di Villacortese-Novara**

Oberleutnant der Reserve der italienischen Kavallerie

sein junges Leben seinem Volk als Kriegsfreiwilliger auf dem Felde der Ehre hingegeben. Erst seit dem Jahre 1934 unserem Aufsichtsrate angehörend, hat er es in dieser kurzen Zeit verstanden, sich die allgemeine Sympathie unseres Kreises zu erwerben.

Weiter verstarb am 21. April d. J.

### **Herr Friedrich Mück, Heilbronn.**

Der Verstorbene war seit 1932 Mitglied unseres Aufsichtsrates. Er hat sein Amt in unserer Verwaltung mit großem Interesse und verständnisvoller Anteilnahme an den Geschicken unserer Gesellschaft ausgeübt.

Wir werden das Andenken der Entschlafenen allezeit in Ehren halten.

Auf eigenen Wunsch ist Herr Dr. Ing. h. c. Bruno Seeliger am 7. Mai 1936 aus unserem Vorstand ausgeschieden. 34 Jahre lang hat Herr Dr. Seeliger seine überragende Sachkenntnis, seine ganze Arbeitskraft in nie versagender Pflichttreue und Hingabe erst der Zuckersabrik Stuttgart, dann, nachdem unter seiner energischen Mitwirkung die Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft gegründet war, unserer Gesellschaft gewidmet und nicht nur unserem Werk, sondern auch durch Vertretung bei internationalen Verhandlungen der gesamten deutschen Zuckerindustrie die wertvollsten Dienste geleistet. Wir sprechen auch an dieser Stelle Herrn Dr. Seeliger unseren herzlichsten Dank aus.

**Der Aufsichtsrat**

**Dr. A. Zapf**  
Vorsitzender

Mannheim, im Juni 1936

Rechnungsabschluß  
und  
Gewinn- und Verlust-Rechnung  
auf den  
29. Februar 1936

	Vortrag und Zugang		Abgang		Reichsmark	Rpf.
	Reichsmark	Rpf.	Reichsmark	Rpf.		
<b>1. Anlagevermögen</b>						
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft						
Grundstücke . . . . .	1,210,163	54	40,062	57	1,217,309	72
	47,208	75				
Geschäfts- und Wohngebäude . . . . .	536,700	90	—	—	546,621	36
	9,920	46				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten . . . . .	2,501,099	56	1,801	—	2,983,426	66
	484,128	10				
Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .	10,787,580	65	46,120	66	12,303,943	33
	1,562,483	34				
Betriebs- und Geschäftsinventar . . . . .	362,334	40	13,268	45	1,011,723	76
	662,657	81				
	<u>15,397,879</u>	<u>05</u>	<u>101,252</u>	<u>68</u>	<u>18,063,024</u>	<u>83</u>
	2,766,398	46				
<b>2. Beteiligungen</b> . . . . .						
					RM. 10,828,886.62	
./. Abschreibung					RM. 1,056,959.80	
					RM. 9,771,926.82	
+ Zugang					RM. 3,135,555.75	
					12,907,482	57
<b>3. Umlaufvermögen</b>						
Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .					RM. 1,714,073.35	
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .					RM. 1,840,002.—	
Fertige Erzeugnisse . . . . .					RM. 38,556,581.88	42,110,657
Wertpapiere . . . . .					8,323,042	75
Eigene Aktien (nominal RM. 1,142,600.—) . . . . .					1,713,900	—
Forderungen						
auf Grund von Hypotheken und Grundschulden . . . . .					RM. 665,362.69	
(davon RM. 67,771.— an abhängige Gesellschaften)						
auf Grund geleisteter Anzahlungen . . . . .					RM. 345,278.87	
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .					RM. 3,584,757.21	
an abhängige Gesellschaften . . . . .					RM. 6,488,958.72	
Sonstige Forderungen . . . . .					RM. 716,068.75	11,800,426
Wechsel . . . . .					88,473	47
Schecks . . . . .					82,695	71
Kassenbestände einschließlich Guthaben bei Reichsbank und Postscheck . . . . .					253,732	66
Andere Bankguthaben . . . . .					973,967	48
<b>4. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> . . . . .					1,534,161	87
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten RM. 6,370,490.61						
					<u>97,851,564</u>	<u>81</u>

auf den 29. Februar 1936

Verbindlichkeiten

	Reichsmark	Rpf.	Reichsmark	Rpf.
1. Grundkapital . . . . .			30,000,000	—
2. Reserven				
Gesetzliche Reserven . . . . .	5,000,000	—		
Freie Reserven . . . . .	9,951,093	06	14,951,093	06
3. Rückstellungen . . . . .			10,871,139	61
4. Anlagen = Amortisation . . . . .			13,132,136	79
5. Verbindlichkeiten				
Gekündigte Obligationsanleihen . . . . .	9,617	30		
Anzahlungen von Kunden . . . . .	232,778	28		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (darin RM. 2,928,542.30 gegenüber abhängigen Gesellschaften)	11,782,038	61		
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften . . . . .	1,432,281	78		
Akzepte . . . . .	7,738,650	40		
Unerhobene Dividenden . . . . .	120,357	90		
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	1,827,536	03	23,143,260	30
6. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .			793,723	20
7. Gewinn				
Vortrag aus 1934/35 . . . . .	1,857,038	66		
Reingewinn in 1935/36 . . . . .	3,103,173	19	4,960,211	85
Haftungsverbindlichkeiten RM. 6,370,490.61				
			97,851,564	81

	Reichsmark	Rpf.
Löhne und Gehälter . . . . .	9,732,285	52
Gesetzliche Sozialabgaben . . . . .	704,875	15
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	3,762,957	23
Andere Abschreibungen . . . . .	2,031,752	23
Besitzsteuern einschließlich Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuern . . . . .	4,693,277	49
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	9,216,264	93
<b>Gewinn:</b>		
Vortrag aus 1934/35 . . . . . RM. 1,857,038.66		
Reingewinn in 1935/36 . . . . . <u>RM. 3,103,173.19</u>	4,960,211	85
	<u>35,101,624</u>	<u>40</u>

